

außergewöhnlicher Ansprüche gesichert haben. Der im Besitz dieses Instituts befindliche Posten Aktien kann, selbst wenn es sich um ein mehrfaches Handeln würde, keinen ausschlaggebenden Einfluß auf unsere Geschäftsgrundlage ausüben, die nach wie vor in erster Linie darauf basieren, daß wir als durchaus selbständiges Bankinstitut die Interessen unserer Kundschaft in der bisherigen Weise, welche sich stets ausgezeichnet bewährt hat, weiterführen.

Schmiedeberg. Dem Soldat vom Inf.-Reg. Nr. 102 Karl Puhle aus Schmiedeberg, Inhaber der Friedrich-August-Medaille, wurde als Anerkennung für bewiesene Tapferkeit in den Kämpfen an der Westfront das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen.

Nächsten Sonntag den 20. Januar, als am 2. Sonntag nach Epiphania, findet in hiesiger Kirche, verbunden mit dem Vormittagsgottesdienste, die feierliche Einweihung des neuen Hilfsgeistlichen für Schmiedeberg und Ripsdorf, Herrn Bette, durch den Ephorus Herrn Superintendent Michael statt. Möge hierzu die Gemeinde durch zahlreichen Besuch des Gottesdienstes ihm besondere Anteilnahme beweisen.

Dresden. Der Landeskulturrat und der Verband landwirtschaftlicher Hausfrauenvereine haben beschlossen, einen Landfrauentag in Dresden zu veranstalten, auf dem wirtschaftliche und soziale Fragen verschiedener Art durch Vorträge führender Persönlichkeiten (Frau Elisabeth von Pappel-Ramminger, Frau Annemarie Schulz-Büchow, Geh. Deconomierat Andra, Geh. Hofrat Prof. Dr. Richter, Hofrat Dr. Schöne, Prof. Schreyer) eingehend besprochen werden. Der erste sächsische Landfrauentag wird am 26. Januar vormittags im Prinztheater zu Dresden abgehalten. Im Anschluß an den Landfrauentag wird die erste Hauptversammlung des Verbandes Landwirt-Hausfrauvereine stattfinden.

Die Amtsblätter veröffentlichen eine Bekanntmachung der stellw. Generalkommandos des 12. und 19. Armeekorps, betreffend Beschlagnahme und Bestandsaufnahme von sogenanntem unechten Seegras, auch Alpengras genannt.

Hainichen. Bei dem am 16. d. M. abends 1/2 6 Uhr über die Stadt ziehenden Gewitter schlug der Blitz in eine Ecke des Rathhauses, ohne zu zünden.

Aue. Hier müssen zum Zwecke wirksamer Wasserversparnis laut Bekanntmachung des Stadtrats alle privaten Badeeinrichtungen sofort abgestellt werden. Die Wasserwerksverwaltung ist angewiesen, die Zulaufventile der Badeeinrichtungen zu verkleben.

Mittweida. Als Bruder der Tuchsuhlehrerin Klmann, die am 16. Dezember v. J. im Walde zwischen Schweigershain und Arras ermordet und beraubt aufgefunden worden war, ist ein geisteskranker Insasse des Zuchthaus Baldheim ermittelt worden, der ausgeschickt worden war, Lebensmittel aufzukaufen.

Plauen i. V. Öffentliche Wärmestuben sind vom Räte unserer Stadt in der Süd- und Ostvorstadt eröffnet worden. Die Wärmestuben werden täglich von vormittags 1/2 9 Uhr bis abends 1/2 9 Uhr ununterbrochen offen gehalten. Bisher hatten sich in den gutgeheizten Räumen Kinder in größerer Anzahl eingefunden.

Der Grundstock zur Errichtung eines Waisenhauses in unserer Stadt hat sich durch weitere freiwillige Stiftungen bereits auf 75 000 M. erhöht.

Delsitz i. V. Für die im Juli 1917 zur Reichsmetallbeschlagnahme abgelieferten Orgelpfeifen aus Zinn ist der Ertrag eingetroffen. Am Montag und Dienstag haben Orgelbauer aus Dresden die Prospektpfeifen der Jakob- und Katharinenkirche eingesetzt, die bereits in der Weihnachtswoche in mächtigen Rissen hier eingegangen und in einem Turmraum unserer Kirche verwahrt worden waren. Die neuen Pfeifen sind durch die Hoforgelbauer Gebrüder Jehmlich in Dresden aus Zinn hergestellt. Sie haben einen den beschlaggenommenen Zinnpfeifen gleichwertigen, nach dem Urteil des Organisten sogar schöneren Ton und sind für unsere Kirchen ein herrlicher Schmuck. Allerdings bedarf das Orgelwerk der Jakobikirche erst noch einer besonderen sorgfältigen Einstimmung auf die neugearbeiteten Zinnpfeifen.

Neue U-Boots-Erfolge.

Berlin, 18. Januar. (Amtlich.) Neue U-Boots-Erfolge im östlichen Mittelmeer: 4 Dampfer und 1 Segler mit rund 25 000 Bruttoregistertonnen. Eines unserer U-Boote versenkte in Sicht der tripolitischen Küste den vollbesetzten italienischen Truppentransportdampfer „Regina Helena“ (7940 Bruttoregistertonnen). Geschützfeuer von Land vermachte nicht das U-Boot an der planmäßigen Durchführung seines Angriffes zu hindern. Auch die übrigen Dampfer waren wegen ihrer Größe und Ladung besonders wertvolle Angriffsobjekte. Sie befanden sich fast alle auf dem Wege nach dem Orient und fuhren sämtlich unter starker Bedeckung. Unter ihnen konnte der bewaffnete tiefbeladene englische Transportdampfer „Spiraea“ (3622 Bruttoregistertonnen) festgestellt werden, der in gut durchgeführtem Angriff aus einem stark gesicherten Geleitzug herausgeschossen wurde. Von den anderen beiden Dampfern war einer englischer Nationalität, bewaffnet und nach den Holzsaftbauten, zahlreichen Booten und Rettungsgelassen zu urteilen, ein Truppentransporter, der

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, groß und kräftig, eine gute Lehrstelle bei einem Fleischermeister. Aug. Haubold, Dippoldiswalde, Glasbatter Str. 151 c.

andere ein großer Dampfer, anscheinend der B. u. D. oder Weiße Star Linie mit Sprengstoffladung.

Wilson will neue endgültige Bedingungen bekanntgeben.

Genf, 19. Januar. Schweizer Blätter melden aus Washington: Präsident Wilson beabsichtigt demnächst eine Konferenz zusammenzuberufen, in der gemeinsam endgültige Bedingungen aufgestellt werden sollen, die dann durch einen neutralen Staat, wahrscheinlich Spanien, dem Vierbund überreicht werden sollen.

Die Verhaftung des Königs von Rumänien.

Basel, 18. Januar. Reuter vernimmt aus Petersburg: Die bolschewistischen Volkskommissare haben die Verhaftung des Königs von Rumänien verfügt, der nach Petersburg geführt wurde.

Neue Schlacht in Odessa.

Basel, 18. Januar. Nach einer Pariser Havasmeldung wird aus Petersburg berichtet: Nach den Abendblättern ist in den Straßen von Odessa zwischen ukrainischen und maximalistischen Truppen eine Schlacht entstanden. Die Ukrainer hielten die Gebäude der Rada besetzt. Das Gewehrfeuer hat sich auf die ganze Stadt ausgedehnt. Der Kreuzer „Simone“ und andere Schiffe sind in der Reede eingefahren und haben das Feuer eröffnet.

Annulierung der russischen Anleihen.

Amsterdam, 18. Januar. Reuter meldet aus Petersburg: Der Rat der Volkskommissare hat dem ausführenden Ausschuß der Sowjets eine Verfügung zur Gutheißung vorgelegt, wonach alle auswärtigen Anleihen bedingungslos und ohne Ausnahme für nichtig erklärt werden sollen.

Zwei britische Torpedojäger untergegangen.

London, 18. Januar. (Reuter.) Wie die Admiralität mitteilt, sind 2 britische Torpedojäger bei ihrer Rückkehr zu ihrem Stützpunkt während heftigen Schneesturmes in der Nacht zum 12. Januar an der schottischen Küste gescheitert und mit Mann und Maus untergegangen. Nur ein Matrose wurde gerettet.

Grauenhafte Zustände hinter der russischen Front.

Der „N. Zür. Ztg.“ zufolge erklärte ein russischer Regierungskommissar auf der Konferenz in Brest über die Demobilisierungsfrage, die Soldaten würden an der Front zu Hunderttausenden sterben, und so würden sie allmählich in das Land hineingetrieben, wo sie alles verwüsten werden, was sie auf ihrem Wege antreffen.

Großes Hauptquartier, 19. Januar 1918.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Lebhafte Artilleriekämpfe im Stellungsbogen nordöstlich von Ypern, auf dem Südufer der Scarpe und in der Gegend von Moeuvres. Auch an vielen Stellen der übrigen Front, namentlich zu beiden Seiten der Maas, war die Feuerfähigkeit gesteigert.

Nördlich von Begonvaux hielten Stoßtrupps Gefangene aus den französischen Linien.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Mazedonische Front.

Im Cernabogen lag unsere Höhenstellung nordöstlich von Baralowow tagsüber unter Artillerie- und Minenfeuer.

Italienische Front.

Die Lage ist unverändert.

Der Erste General Quartiermeister. Budendorff.

Spartasse zu Seifersdorf.

Nächster Expeditionstag Sonntag den 20. Januar 11/2 Uhr.

Bärenschlachtung. In Worms wurde ein Bärenführer zum Meer eingezogen und wurde dadurch gestungen, sich von seinem Beiz zu trennen. Er verkaufte ihn für 300 Mark an eine Kürschnerin. Nun kam der Bär ins Schlachthaus, um erst vom Leben zum Tod befördert und dann seines Felzes beraubt zu werden. Aber im Wormser Schlachthaus, wo man la vielerlei Getier schlachtet, hat man sich mit „wildem Eieren“ noch nicht befaßt, und so holte man einen berühmten Jägermann, der mit einem wohlgezielten Schuß den braunen Gefellen erledigte. Schmerz bewegt warf sich der Bärenführer über seinen geliebten Wandergefährten, den er großgezogen und zwei Jahre lang gepflegt hatte. Nun wird es wohl in Worms in diesen Tagen Bärenbraten geben. Der Bärenschinken ist nicht zu verachten.

Ein Taub ist nunmehr auch Köln zur Verfügung gestellt worden. Er wird Aufstellung am Standbild des Kölner Bauers finden. Ferner ist dem Oberbürgermeister von der Metallmobilisierungsstelle in Berlin ein Stück der Kaiserglocke zur Verfügung gestellt worden. Aus dem Stück sollen Kriegsendanten hergestellt werden.

Sie wollten es ihm nicht glauben. Ein Befehl im Schloßberg bei Rosenheim brachte, nachdem eine Torfbestände wiederholt gestohlen waren, nach öffentlicher Warnung in einigen Torfstücken eine Sprengladung an, mit dem Erfolg, daß dieser Tage in einem Hause in Rosenheim der Ofen unter gewaltigem Knack zerbrach. In dem Unglückszimmer wurden zwei Bände eingerissen, die Fenster demoliert, und lange Zeit nach der Detonation stand eine schwarze Rauchwolke wie ein Berräter über dem Anwesen der erschrockenen Torfdiebe.

Allgemeine Kriegsnachrichten.

Einschränkungen über Einschränkungen.

Das reiche, großmächtige Amerika bekommt jeden Tag neue Kostproben vom Kriege; eine Einschränkung folgt der anderen:

Erstens wird die Speisefarte schmaler. Die „Times“ erfahren aus New York, daß im Senat und im Repräsentantenhause Gesetzesentwürfe eingebracht worden sind, die dem Präsidenten Vollmacht geben, Anordnungen zu treffen, den Verkauf, den Verbrauch die Erzeugung und die Verteilung von Lebensmitteln zu verbieten.

Und zweitens muß die Industrie aus Kohlenmangel feiern: Um dem Kohlenmangel abzuwehren wurde angeordnet, daß alle Industrieanlagen in den Vereinigten Staaten, soweit sie nicht Lebensmittel erzeugen, fünf Tage lang geschlossen werden sollen.

Die Theater bleiben an den nächsten zehn Montagen geschlossen.

Noch ein kriegerischer Wilson.

Der amerikanische Präsident Wilson hat den Vize-Sekretär William Baughop Wilson an die Spitze des Kriegsamtes gestellt, mit der Ermächtigung, einen Arbeitsrat ins Leben zu rufen, der ihm beratend zur Seite stehen soll. Der Präsident gab ihm Vollmacht, das ganze Kriegsamtsproblem einschließlich der Verteilung und dem Transportes sowie die Wohnungsfrage und die Frage der Anlernung von Arbeitern zu behandeln.

England und der Friede.

In einem datumlosen Telegramm der englischen „Independent Labourparty“ an den russischen Volkskommissar Trotski heißt es:

„Nachdem Lloyd George und Wilson (II) ebenso wie die Vertreter der Zentralmächte Cure Formel: „Keine Annexionen, keine Indemnitäten“ angenommen haben und wir glauben, daß die Anwendung dieses Grundprinzips im einzelnen lebendig in einer vollen Konferenz möglich ist, drängen wir unsere Regierung, unverzüglich an Verhandlungen für den allgemeinen Frieden teilzunehmen. Wir sind von Herzen mit Euch in Eurem großartigen Eintreten für den Internationalismus.“

Die „Independent Labourparty“, die unabhängige Arbeiterpartei, ist ein Teil der englischen Arbeiter. Dann geht sie in Bezug auf die Stellungnahme Lloyd Georges und Wilsons offenbar von falschen Voraussetzungen aus.

U-Boot vor Amerika.

Das Pariser „Journal“ meldet aus New York, dort gehe das Gerücht, daß ein U-Boot 100 Meilen von der Küste von Galveston einen amerikanischen Dampfer versenkt habe. Die Nachricht habe unter dem Publikum eine große Erregung und an der Börse eine allgemeine Panik verursacht.

Rußland gegen Rumänien.

Die Trotski-Leute werden energisch, und internationale Rücksichten kennen sie dabei nicht. Nach einem Telegramm der Petersburger Telegraphen-Agentur erfolgte die Verhaftung des rumänischen Gesandten Diamandi in der Nacht vom 14. zum 15. Januar wegen graufamer Unterdrückungsmaßregeln der rumänischen Regierung gegenüber russischen Soldaten.

Das ganze diplomatische Korps begab sich auf Anregung der französischen und englischen Botschaft zu Lenin, und die Kommissare bewilligten die Freilassung auf den Vorschlag des amerikanischen Botschafters hin, daß er in seinem Namen der rumänischen Regierung eine Erklärung gegen die Gewaltmaßregeln Rumäniens gegenüber russischen Soldaten senden werde. Um drei Uhr wurde Diamandi freigelassen.

Keine Wiederaufnahme der Feindseligkeiten im Osten.

Gegenüber der englandfreundlichen russischen nationalistischen Presse wird ein Passus aus einer Rede Trotskis in Brest-Litowsk hervorgehoben, daß Rußland vollständig außerstande ist, den Krieg militärisch weiterzuführen.

Wiederbesetzung des Schützengrabenkrieges sei jetzt nicht nur technisch, sondern auch psychologisch unmöglich geworden.

Gegen die „Ausklämmung“.

Die britische Regierung beabsichtigt strenge Maßnahmen gegen jene Arbeiter zu treffen, die die Herstellung von Munition, Schiffen und Flugzeugen beeinträchtigen. Diese Warnung ist, wie das „Handelsblatt“ aus London meldet, gegen die Gruppen von Metallarbeitern gerichtet, die im Widerspruch mit der Haltung ihrer Gewerkschaftsführung syndikalistischen Ideen nachsagen und den Regierungsplan bekämpfen, wonach die Armee um 450 000 Mann aus den Industrienzentren erhöht werden soll.

Die wirtschaftlichen Friedensverhandlungen.

Der bisher schleppende Verlauf der Verhandlungen der Petersburger Kommission nimmt in den letzten Tagen günstigen Fortgang. Es gelang bei der Erörterung über die Eröffnung des Privat-Post- und Zeitungsverkehrs mit Rußland die bisher auf russischer Seite vorhandenen Schwierigkeiten zu überwinden und es kann bereits zur Formulierung der getroffenen Vereinbarungen geschritten werden. Zur Verhandlung über den wechselseitigen Austausch von Arzneien wurde ein Unterausschuß eingesetzt, der seine Beratungen am 16. Januar begonnen hat.

Die Wiedergeburt Rußlands.

Nach einer Meldung aus Gagaranda erörtert man in politischen Kreisen Petersburgs nachdrücklich die Bildung einer Republik Großrußland, die die mittleren und nördlichen Gouvernements vom Ural bis